



Sommer 2023



Kirche erleben

Pfarrbrief der katholischen Kirchengemeinde Heilig Geist in Braunschweig-Lehndorf, Wendeburg, Vechelde

„Zu dieser Zeit kam Jesus von Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen. Johannes aber wollte es nicht zulassen und sagte zu ihm: Ich müsste von dir getauft werden und du kommst zu mir? Jesus antwortete ihm: Lass es nur zu! Denn so können wir die Gerechtigkeit ganz erfüllen.“

Mt 3, 13-15



Spuren der Bibel

Seite 3



Kirche erleben

Seite 4-5



Kinder helfen

Seite 8

Liebe Gemeinde,

Im Sommer begannen bei uns die Schulferien, für Kinder die schönste Zeit des Jahres. Aber nicht nur für sie. In diesen Wochen lassen wir das Gewohnte hinter uns, sind mancher Pflichten enthoben. Für mich war und ist Urlaub auch ein Vorgeschmack auf das Paradies, so etwas wie ein „Probieren des Paradieses“.

*Jeder weiß, vieles gelingt im Leben
nicht auf Anhieb. Ich muss es probieren!*



Ich muss Kleider anprobieren, Autos ausprobieren. Ich sollte Ideen, Wünsche, Träume ausprobieren. Dazu muss ich mir Zeit lassen. Seine Freiheiten, das Zusammenleben mit Menschen, Feste zu feiern, das müsste immer

wieder neu probiert werden.

Was zunächst noch nicht möglich erscheint, sollten wir trotzdem wagen, versuchen. Wenn etwas nicht so gelingt, wie geplant, wird es anders neu probiert.



*Urlaub - Probezeit -
Entdecken neuer Möglichkeiten!*

Wir sind in unserem Alltag so sehr darauf programmiert, alles richtig zu machen, dass wir weder uns selbst noch anderen die Zeit zugestehen, etwas auszuprobieren, zu sehen, was herauskommt und dann den nächsten Schritt zu planen.

Falls Sie auch Ihren Urlaub als „Probefahrt ins Paradies“ verstehen, dann beginnt die Fahrt schon eher, und zwar mit phantasievollen Planungen.

Die Fähigkeit loszulassen und Ungewohntes zu gestalten wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Drabik

Kontakt und Information

Pfarrbüro Heilig Geist

St.-Ingbert-Str. 90, 38116 Braunschweig
Tel. (05 31) 5 22 25, Fax (05 31) 5 22 60
www.heilig-geist-braunschweig.de
pfarrbuero@hl-geist-bs.de
Mo und Fr 8.00–12.00 Uhr

Pfarrbüro St. Elisabeth

Pastor-Derks-Weg 2, 38176 Wendeburg
Tel. (053 03) 22 51
www.st-elisabeth-wendeburg.de
pfarrbuero@hl-geist-bs.de
Di 13.00–16.00, Do 16.00–18.00 Uhr

Pfarrbüro St. Gereon

Wahler Weg 4, 38159 Vechelde
Tel. (053 02) 10 08
www.st-gereon-vechelde.de
pfarrbuero@hl-geist-bs.de
Di 8.00–10.30 Uhr

Pfarrer Dariusz Drabik, Stettinstr. 2A, 38124 Braunschweig, Tel. (05 31) 70 22 03 10, pfarrer03@outlook.de

Pater Alex George, St. Ingbert-Str. 90, 38116 Braunschweig, Tel. (05 31) 5 22 25, pateralexmsfs@yahoo.de

Gemeindereferentin Christine Petrowski, Stettinstr. 2A, 38124 Braunschweig, Tel. (05 31) 70 22 03 12, gemeindereferentin@bernward-bs.de (auf unbestimmte Zeit außer Dienst)

Pfarrsekretärin Birgit Pausewang, Tel. (05 31) 5 22 25, (053 03) 22 51 oder (053 02) 10 08, pfarrbuero@hl-geist-bs.de

Bankverbindung: Heilig Geist, Braunschweig

Kreissparkasse Hildesheim-Goslar-Peine IBAN DE03 2525 0001 0010 0041 90

Impressum *Kirche erleben*

Herausgeber:
Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist
Titelbild
Taufstelle Jesu in Jordanien (privat)
Satz
Andrea Marschall-Langemann

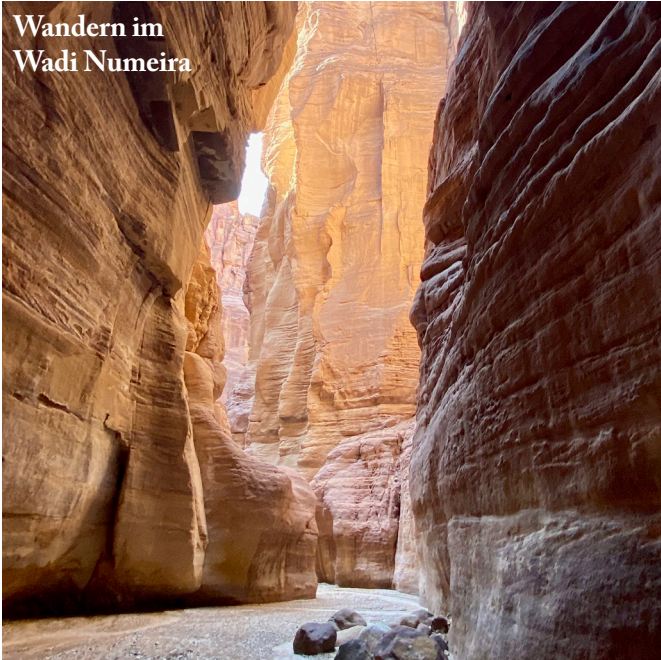
Redaktion
Rita Grobe (rg)
Heidi Hohgardt (hh)
Andrea Marschall-Langemann (am)
Helmut Stollenwerk (hs) (V.i.S.d.P.)
Josef Wissing (jw)

Druck
FLYERALARM GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg
Auflage
4000 Stück

Auf den Spuren der Bibel und der Toleranz - Rundreise durch Jordanien

Jordanien - da fallen den meisten von uns vermutlich nur die UNESCO-Welterbestätte Petra mit der aus Indiana Jones bekannten Fassade des Schatzhauses und das Tote Meer ein, vielleicht auch noch das jordanische Königshaus.

Wandern im
Wadi Numeira



Ich durfte in diesem Frühjahr Jordanien bereisen und konnte noch viel, viel mehr entdecken. Jordanien ist ein kleines Land im Nahen Osten, das sich im Gegensatz zu den meisten seiner Nachbarländer durch stabile politische Verhältnisse auszeichnet und über eine gut ausgebaute Infrastruktur verfügt. Im Norden Jordaniens findet man fruchtbare Täler und grüne Berghänge, im Osten weite Wüsten und Gebirge und im Westen tiefen Schluchten, die zum Toten Meer führen. Jordanien hat gut 10 Millionen Einwohner. Aufgrund der hohen Geburtenrate und der hohen Flüchtlingszahlen ist die Bevölkerungszahl heute knapp 20-mal so hoch wie 1950. Amman, die Hauptstadt Jordaniens, ist eine der ältesten Städte der Welt, die Besiedlung reicht bis in die Jungsteinzeit zurück. In Jordanien siedelten Ammoniter, Nabatäer, Griechen, Römer, und Byzantiner.



Blick ins gelobte Land

Das Ostjordanland spielte eine wichtige Rolle in der Bibel. Hier in Jordanien liegt der biblische Berg Nebo, von dem

Moses das gelobte Land erblickt haben soll, das er nicht mehr betreten würde. Beim Blick vom Berg Nebo musste ich sofort an den biblischen Ausspruch denken von dem Land, in dem Milch und Honig fließen.

Al-Maghtas oder auch Bethanien jenseits des Jordan (s. Titelbild) ist seit 2015 Weltkulturerbestätte wegen seiner immensen Bedeutung als Taufstelle Jesu. Man findet dort Kirchen aller christlichen Konfessionen.



Mosaik in Umm er-Rasas

Überall in Jordanien finden sich Spuren des frühen Christentums, in vielen Kirchen und byzantinischen Ruinen sind wunderschöne Mosaik erhalten geblieben. Bekannt ist vor allem die Mosaikkarte des Heiligen Landes aus dem 6. Jh. in Madaba (s. Titelseite, links unten). Im Weltkulturerbe Umm er-Rasas sind viele Mosaikböden in den zahlreichen Kirchen der im 5. Jh. wichtigen Wallfahrtsstätte - z. T. noch unter Wüstensand - erhalten geblieben.



Blick auf
As-Salt

Am meisten beeindruckt hat mich aber As-Salt. Dort stehen Moscheen und christliche Kirche direkt nebeneinander, über einen als Harmony-Trail gekennzeichneten Weg kann man einen Großteil von ihnen erreichen.

Als wir gerade in der Nähe der kleinen Moschee waren, rief der Muezzin zum Freitagsgebet. Während sich ein stetiger Strom auf den Weg zur Moschee machte, hörten wir aus der fast direkt daneben stehenden lateinischen Kirche Blasmusikklänge. Dort war man mit Musikproben, kleinen Schauspieleinlagen usw. als Vorbereitungen auf die Prozession am Palmsonntag beschäftigt. Und bei unserem Besuch in der orthodoxen Kirche des Hl. Georg haben wir Christen und Muslime gleichermaßen zum von beiden hoch geschätzten Heiligen beten sehen.

As-Salt wurde 2021 als Ort der Toleranz und der urbanen Gastfreundschaft von der UNESCO als Weltkulturerbe aufgenommen. (am)

Herzklopfen und Premieren an der katholischen Kirche Wendeburg - Vorspieltag am 2. Juli 23 war ein voller Erfolg

Es war förmlich zu spüren: Anspannung und Adrenalin, Freude und Erleichterung lagen so dicht beieinander. Für einige Kinder war es das erste Mal, dass sie ihr Können auf Instrumenten auf der Blockflöte und auf Trommeln ganz souverän Stücke vor den versammelten Eltern, Großeltern und Freunden. Insgesamt 70 Gäste waren gekommen und an dem gespendeten Kuchenbuffet blieb kein Wunsch offen. Einzelvorträge, Duette und Kleingruppenvorführungen von 20 Musikschülern auf Geige, Trompete, Klarinette, Saxophon, Tenorhorn, Flöte, Keyboard und Schlagzeug waren zu hören. Aber auch anspruchsvolle Werke konnten in spontan gegründeten Besetzungen genossen werden. So mancher Musikant hatte mit dem Wind zu kämpfen, jedoch durch beherrztes Eingreifen des Auditoriums konnten die Stücke in voller Länge vorgebracht werden. Premiere feierte das erst im April ins Leben gerufene Kinderorchester. Hier lernen Instrumentalanfänger das Zusammenspiel. Zum krönenden Abschluss spielte der Jugendmusikzug zusammen mit allen Musikschülern den Beetle Boogie. Bis zum Schluss nach 2,5 Stunden waren Abwechslung, tosender Applaus und strahlende Augen zu sehen. Ein schönes Event - wir können schon gespannt sein auf den nächsten Vorspieltag in einem Jahr. Du möchtest auch ein Instrument lernen, in unserem Kinderorchester oder Jugendmusikzug mitspielen? Wir freuen uns auf dich - egal ob Kind oder Erwachsener.

Deine Ansprechpartnerin:
Birgit Pausewang, Tel. 05303/2251



Vorstand des Kirchen
Wolters (Kassiererin)
Ruth Heuerman

Der göttliche Kinderz...

Am 17.
45 Kind
Zelten
mit der
Leben
einer
Geme
boren
Allia
von
gela
Go
Da
Br
m
m
K
s
T

Sommerkonzert - Flötenklänge in St. Gereon

Am 2. Juli fand am Sonntagnachmittag in der Kirche von St. Gereon das Sommerkonzert der sieben Flötengruppen von St. Gereon unter Leitung von Claudia Hein, Ursula Raabe und Wiebke Weber statt. Fleißig hatten die jüngeren und älteren Flötenspieler geübt, um die Gäste zu unterhalten.

Besonders die jüngeren waren sehr aufgeregt, denn es war ihr erstes Vorspiel. Viele Eltern, Großeltern und Freunde waren gekommen und lauschten interessiert den Klängen der Sopran-, Tenor-, Alt- und Bassflöten, die Stücke aus verschiedenen Musikepochen spielten. Bei Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen klang der Nachmittag gemütlich aus.

Wer Lust hat auch mitzuspielen, ist jederzeit willkommen. (Ursula Raabe)



Sommerflötenkonzert



Chorleiterin Claudia Hein, Chorsprecherin Mathilde (von links)

Endlich wieder möglich - Jahreshauptversammlung Kirchenchor

Nach drei Jahren Pandemiepause fand am 13. März 2023 die Jahreshauptversammlung des Kirchenchores St. Cäcilia Wendeburg/Vechelde statt. Zwar ruhte das Chorsingen drei Jahre nicht gänzlich, fand aber nicht regelmäßig statt. Nach längerer Pause starteten wir mit kürzeren Übungsabenden in der Kirche - solange das Wetter es zuließ, da man dort Abstände einhalten konnte. Dies war allerdings auch eine Herausforderung für die Sänger, da jeder Einzelne wegen der räumlichen Distanzen sehr stimmfest sein musste.

Dank an Frau Hein und dem Vorstand, der immer wieder mit kreativen Ideen versucht hat, den Chor zusammenzuhalten. So sind wir froh, dass uns trotz der Pandemiezeit die Mitglieder treu geblieben sind. Leider haben wir im letzten Jahr drei Sterbefälle zu beklagen, und da altersbedingt einige unserer treuen Sänger nur noch passiv dem Chor angehören, sind wir über jedes neue Mitglied sehr dankbar. Mit unserem wiedergewählten Vorstand werden wir sicherlich noch viel Unterstützung und neue Ideen für das nächste Chorjahr haben.

Ein besonderes Lob für ihre Geduld hat unsere Chorleiterin verdient, die es manchmal nicht so einfach mit uns hat. Das wurde uns so richtig bewusst, als sie uns eine Geschichte vorlas, die launig einen Übungsabend schilderte. An vielen Stellen konnten wir uns wiederfinden und mussten schmunzeln oder sogar herzlich lachen. Sicherlich ist es nicht immer einfach für eine Chorleiterin. Jetzt freuen wir uns, dass das Singen wieder wie gewohnt ablaufen kann und werden fleißig für die nächsten Auftritte üben. (Ursula Raabe)

Heilige Funke - Weltbibelwochenende

Am 17./18.06.2023 verbrachten wir rund um die Elisabethkirche - und beschäftigten sich mit der Namenspatronin der Kirche, Elisabeth von Thüringen. Von der Lebensgeschichte der kleinen Elisabeth, Tochter des Königs von Ungarn und deutschen Prinzessin, die mit 4 Jahren nach Thüringen zu ihrem künftigen Schwager gebracht wurde, dort aufwuchs und letztendlich mit 14 Jahren Ludwig, den Zweitgeborenen, aus Liebe heiratete, waren alle sehr berührt. Hochzeiten wurden damals arrangiert, um die Finanzen zu schmieden. Aber diese Verbindung war anders! Wir lernten auch die bitteren Jahre Elisabeth kennen - der Tod ihres geliebten Mannes, die Vertreibung von der Burg, allein gelassen auch von den Armen, denen sie zuvor geholfen hatte - und ihren Mut und ihr großes Vertrauen.

Wir erlebten unterschiedliche Leben von Männern und Frauen auf der Burg, die höfischen Sitten und Gebräuche, das einfache derbe Leben mit all den vielfältigen Arbeiten und Handwerken - das machte vielen Kindern bewusst, wie gut und bequem wir es heute haben. Eine alte Holztruhe mit Kleidung aus dem Mittelalter zeigte, dass die derben Stoffe sehr „kratzig“ waren und die Kettenhemden sehr schwer! Wir bastelten Körbchen und gestalteten Fensterbilder mit der heiligen Elisabeth. Die Kinder mit selbst entworfenen Wappen und gestalteten Fensterbilder mit der heiligen Elisabeth. Den Abschluss des Tages bildeten die Messe und eine Nachtwanderung mit Schatzsuche. Als wir zurück zur Kirche kamen, brannte das Lagerfeuer schon, wir machten Stockbrot und nach dem Essen zogen sich alle zum Schlafen in die Zelte zurück.

Am nächsten Morgen lernten wir den heiligen Patrick, Franziskus und Clara von Assisi, Mutter Theresa und Schwester Faustina kennen. Alles Heilige aus unterschiedlichen Ländern und Zeiten. Wir überlegten, was „heilig“ eigentlich ist - warum sind die heilig, können wir auch heilig sein bzw. werden? Und wir kamen zu dem Schluss, dass jeder den göttlichen Funken in sich hat - man muss ihn nur zulassen.

Das Wochenende endete mit einer Schlussandacht und der Abschiedsrunde. Rückblickend kann man sagen: Bei strahlendem Sonnenschein haben wir mit fantastischen, interessierten Kindern ein sehr schönes Wochenende verbracht - mit viel Spaß und auch Tiefgang. (Birgit Pausewang)



St. Elisabeth wird 60 - großes Pfarrfest in Wendeburg

Am 17. August 1963 war es soweit, die St. Elisabeth-Kirche in Wendeburg wurde feierlich geweiht.

Nachdem ab 1945 die Zahl der Katholiken im Gebiet um Wendeburg vorwiegend durch Flüchtlinge aus Schlesien sprunghaft auf etwa 1400 angestiegen war, wurde bereits 1946 die Pfarrei St. Elisabeth gegründet, damals allerdings noch ohne eigene Kirche. Die Gottesdienste fanden in den evangelischen Kirchen in Wendeburg und Sophiental, teilweise auch in der Volksküche in Wendeburg und im Saal der Gaststätte in Völkenrode statt.

Der Wunsch nach einer eigenen Kirche wuchs und so wurde im November 1960 der Kirchbauverein gegründet, der maßgeblich an der Finanzierung des Baus beteiligt war. Unter großer Beteiligung fand im November 1962 bei eisigem Wetter die Grundsteinlegung statt. Der Bau schritt so zügig voran, dass die Kirche bereits am 17. August 1963 geweiht und ihrer Bestimmung übergeben werden konnte.



Grundsteinlegung 1962

Feiern Sie mit uns am 27. August 2023 den 60. Geburtstag der St. Elisabeth-Kirche.

Wir beginnen mit dem Festgottesdienst um 11 Uhr, der musikalisch besonders gestaltet werden wird. Bitte beachten Sie, dass an diesem Wochenende die übrigen Gottesdienste am Sonnabend und am Sonntag entfallen.

Im Anschluss an den Festgottesdienst gibt es ein großes Pfarrfest. Mit unserem Kinderprogramm wollen wir die Zeit der heiligen Elisabeth wieder lebendig werden lassen, es gibt jede Menge Überraschungen für Kinder.

Auch für das leibliche Wohl ist mit Gegrilltem, Salaten, Kaffee und Kuchen gesorgt.

Musikalisch wird uns der Musikzug BDKJ Wendeburg durch den Tag begleiten und Claudia Hein wird einigen Sängerinnen und Sängern einen ersten Vorgeschmack auf das Elisabeth-Musical geben, dass anlässlich des Patronatsfests der Hl. Elisabeth am 19.11.2023 in Wendeburg aufgeführt werden wird. (am)



Pfarrfest rund um St. Elisabeth zum 50-jährigen Jubiläum

März bis Juli 2023

≡ Taufen ≡

Lotte Wessels · Jonas Letzel · Jonas Habekost · Leif Hendrik Geva · Carla Gunia · Liam Gunia ·
Rubina Göhring · Helena Victoria Greco · Finn Moritz Hoffmann · Adrian Kamil Asche ·
Emilia Heidt · Ella Lipinski · Emma Lipinski · Paco Juan Gómez · Lorena Sofia Gómez · Hania Schuster

∞ Trauungen ∞

Katharina Röver & Manuel Hohgardt
Karin & Lukas Krail

✝ Sterbefälle ✝

Christa Maria Behme · Heidemarie Luzia von Gusinski · Katharina Handke · Maria Pardylla · Brigitte Daube ·
Werner Kynast · Walburga Ziebolz · Lothar Rottmann (Nachtrag Januar bis März)
Karl Heinz Lardy · Lothar Pietruschka · Emilie Mahlich · Ferdinand Stengl · Dorothea Plasczyk ·
Ingrid Reich · Christian Kruppa · Eduard Beselge · Karl Frese · Hubert Wösle · Josef Kaluza · Ursula Müller ·
Hans-Georg Schell · Wilhelm Antoni Glowania · Karin Eulberg · Matthias Brocks ·
Theresia Ponnamma Mecheril · Rudolf Franz Vondra · Siegfried Werner Bauch

Gottesdienste in unserer Gemeinde

Lehndorf



Wendeburg



Vechelde



Regelmäßige Gottesdienste in unserer Gemeinde

Sa		18.30 Uhr Hl. Messe	
So	11.00 Uhr Hl. Messe		09.30 Uhr Hl. Messe
Di			09.00 Uhr Hl. Messe
Do		18.00 Uhr Hl. Messe	
Fr	09.00 Uhr Hl. Messe		

Wir hoffen, dass alle Gottesdienste, so wie geplant, gefeiert werden können. Bitte vergewissern Sie sich vorsorglich auf unserer Website unter www.hl-geist-bs.de.

Alle neuen Informationen, Termine usw. können Sie auch einmal monatlich mit unserem Newsletter erhalten. Diesen können Sie ganz einfach unter www.hl-geist-bs.de/newsletter/ abonnieren.

Veranstaltungen und Termine 2023

12. August

Ökumenisches Bibelfrühstück in Wendeburg um 9.30 Uhr

19. August

Familiengottesdienst mit Segnung der ABC-Schützen in Wendeburg um 18.30 Uhr

20. August

Familiengottesdienst mit Segnung der ABC-Schützen in Vechelde um 9.30 Uhr

27. August

Festhochamt und Pfarrfest in Wendeburg ab 11 Uhr

3. September

Familiengottesdienst mit Segnung der ABC-Schützen in Lehndorf um 11 Uhr

8. September

Orgelspaziergang in Lehndorf um 18.30 Uhr Kreuzkirche, 19 Uhr Wichernkirche und 19.30 Uhr Heilig Geist, anschließend geselliger Abschluss

16. September

Frauenkleiderbasar in Wendeburg von 12-15 Uhr

17. September

Mutter-Kind-Basar in Vechelde von 12.30-16 Uhr

23. September

Altkleidersammlung in Vechelde und Wendeburg

8. Oktober

Ökumenischer Gottesdienst in Vechelde um 15 Uhr, anschließend Empfang im Pfarrheim

14. Oktober

Vorsortierter Kinderbasar in Wendeburg von 11-14 Uhr

1. November

Hl. Messe zu Allerheiligen in Lehndorf um 18 Uhr

2. November

Hl. Messe zu Allerseelen in Wendeburg um 18 Uhr

5. November

Taizéandacht in Wendeburg um 16 Uhr

12. November

Martinsumzug in Vechelde um 17 Uhr

19. November

Spielzeugbasar in Vechelde von 12.30-16 Uhr

19. November

Musical „Elisabeth von Thüringen“ in Wendeburg um 15.30 Uhr

7. Dezember

Seniorenadventfeier in Wendeburg um 15 Uhr

10. Dezember

Adventskonzert Musikzug in Wendeburg um 15 Uhr

1. Dezember

Sternsingertreffen in Wendeburg um 16 Uhr

Klimawandel – eine Anregung!



Vom Klimawandel können wir gerade viel lesen und hören. Zusätzlich stoßen uns warme und trockene Sommer immer wieder auf das Thema. Aber auch Dank Greta Thunberg und der „Friday for future“-Bewegung werden wir alle angefragt und gefordert, unseren Beitrag zu leisten.

Doch nicht nur in der Natur, sondern auch in der Kirche und in unserem Zusammenleben in der Gesellschaft können wir vieles zum „guten

Klima“ beitragen.

Wenn der Heilige Geist in unserer Mitte wirkt, dann prägt dies das Klima nachhaltig. Er regt uns an:

- das Gute, auch bei für uns schwierigen Menschen zu sehen,
- nach Streit immer wieder einen Neuanfang zu suchen,
- die Würde jedes Menschen zu achten,
- in Enttäuschungen die Hoffnung nicht aufzugeben,
- in Auseinandersetzungen für die Wahrheit Raum zu schaffen,
- in Krisen auf Gott zu vertrauen,
- die Schönheit dieser Welt wahrzunehmen.

So kann jeder und jede zum positiven Klimawandel beitragen! (hh)

Kinder helfen Kindern

*Gedanken von Maya Tietjen
zum Sternsingen*



Die Hände sind kalt, doch die Herzen sind warm. Sie kommen daher aus dem Morgenland: Kaspar, Melchior und Balthasar – die drei Könige oder in diesem Fall drei Jugendliche, die sich ehrenamtlich bei der Sternsinger-Organisation für die Kinder in Nöten einsetzen. Jahr für Jahr ziehen sie mit Stern und Kronen singend, sammelnd und den Segen verbreitend durch die Straßen.

Und denken dabei nicht an ihre frierenden Hände oder die aufgewendete Zeit, sondern an die Kinder in Nöten, denen sie einen großen Dienst erweisen, und an die Familien und Spender, alt und jung, die sich jedes Jahr wieder über den Besuch der Sternsinger freuen. Eine Tradition passend zum Geben in der Weihnachtszeit.

Für die jüngeren Sternsinger ist es ein Abenteuer, in edlen Gewändern, mit Kasse und Kreide durch die Straßen zu ziehen, zu klingeln und zu sehen, wer aufmacht. Für die Älteren unter uns ist es jedes Jahr schön, bekannte Gesichter wiederzusehen und festzustellen, wie, egal was sich sonst ändert, die Freude und gegenseitige Dankbarkeit immer gleich bleiben.

Schon oft ist es vorgekommen, dass Vorbeiziehende uns Sternsinger auf der Straße angehalten haben und gefragt haben, wofür wir Geld sammeln. Die Sternsinger setzen sich für Kinderrechte ein. Rechte, die manche Kinder nicht so einfach ausleben können wie wir in Deutschland. Ganz nach unserem Sternsinger Motto „Kinder helfen Kindern“.

Jedes Jahr geben die Einnahmen an Organisationen, die sich mit dem Geld dafür einsetzen, dass Kinder sicher, geschützt und mit der Möglichkeit, zu lernen und zu lachen, aufwachsen können.

Letztes Jahr haben wir das Geld für die ALIT gesammelt, eine Kinderschutzorganisation aus Indonesien für die Umsetzung der Kinderrechte. Bei der ALIT wird den Kindern aus Indonesien beigebracht, wie sie sich unter den gefährlichen und unsicheren Bedingungen, in denen sie leben müssen, schützen können.

Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr mehr Teilnehmer haben werden, damit die Sternsinger auch wieder mehr Haushalte, z. B. in den Dörfern, besuchen, den Segen bringen und dort Spenden einsammeln können. Falls es euch interessiert: Das Sternsingen ist nicht nur für katholische oder christliche Kinder und Jugendliche. Egal welche Konfession man hat oder ob man gläubig ist, alle sind willkommen. Also schnappt euch eure Freunde und macht mit.

An dieser Stelle möchte ich Danke sagen an unsere Organisatorinnen aus Vechelde, Angelika Letzel und Maria Wissing, die es schon seit vielen Jahren ermöglichen, dass es die Sternsingerbesuche in der Gemeinde Vechelde gibt. Und natürlich auch ein herzliches Dankeschön an alle Sternsinger und Spender, die uns dabei unterstützen, dass Kinder Kindern helfen können.

Oder ich sage es mit dem Spruch von Kaspar: „Wer Kinder befähigt zum aufrechten Gehen, kann selber gesegnet aufs neue Jahr sehen.“



Damit wir die Sternsingeraktion auch in diesem Jahr in Vechelde, Wendeburg und Lehndorf durchführen können, brauchen wir eure Hilfe! Meldet euch bitte im Pfarrbüro.